



# Neues am Weiher

Januar / Februar 2021



## Januar / Februar 2021

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern, liebe Brüder,

Wir haben Weihnachten und Neujahr gefeiert. Wir stehen wieder am Beginn eines neuen Jahres. Die Frage ist: „Was wird dieses Jahr 2021 für mich, für uns, für die Welt wohl bringen, wie lange werden wir noch mit der Corona-Pandemie zu kämpfen haben und ihre Auswirkungen ertragen müssen“

Aber alle haben wir uns, mit unseren Verwandten und Freunden ein gutes, gesegnetes neues Jahr gewünscht, begleitet mit dem Wunsch nach Gesundheit, Erfolg und Glück.

Unser Blick geht vom Kind in der Krippe zum erwachsenen Jesus. Jesus, das heißt übersetzt: „Gott rettet“ oder „Jahwe hilft.“ Der Name Jesus ist Programm, Verheißung und Zusage in einem. Gerade am Beginn eines neuen Jahres dürfen wir bewusst dieser Zusage trauen.

Karl Rahner, der große Theologe des 20. Jahrhunderts sagt dazu: „Jesus als Eigenname sagt uns, wie dieser „Jahwe“ uns gegenüber sein wollte: der Nahe, der Liebende, der Helfende, der bis zum Ende Getreue. In und an Jesus wissen wir, was wir an Gott haben. Anders nicht. Er ist das Wort des Vaters.“

Jesus sagt uns auch am Anfang des Jahres 2021: „Geh mit mir in diesem neuen Jahr deinen Weg: mit deinen Träumen, Zielen, Sehnsüchten und auch Unsicherheiten und Ängsten. Du bist nicht allein!“ Diese Zusage ist kein billiger Trost oder ein leeres frommes Gerede. Diese Zusage bedeutet Wirklichkeit. Durch zwei Jahrtausende haben es Christen immer wieder in ihrem Leben spüren, erfahren und auch bezeugen dürfen.

Liebe Schwestern, liebe Brüder, ich wünsche Ihnen allen, dass dieses neu begonnene Jahr 2021 ein für Sie gesegnetes Jahr - mit Jesus Christus - werden möge. Wir können die Ereignisse dieses Jahres, die vor uns liegen, nicht voraussehen oder voraussagen. Wir wissen nicht wann die Corona-Pandemie überwunden sein wird. Aber in der Zuversicht, dass Gott uns in Jesus begleitet und führt, dürfen wir das Jahr 2021 mit Zuversicht und Hoffnung beginnen. Dietrich Bonhoeffers Text kann am besten diese Zuversicht und Hoffnung ausdrücken:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen.  
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

*Ihr Diakon Roland Rybak*

16. bis 31. Januar 2021

**2. Jahressonntag**

Samstag, 16. Januar	18.00 h	Vorabendmesse
Sonntag, 17. Januar	10.30 h	Hochamt
Montag, 18. Januar	18.00 h	Rosenkranzandacht
Dienstag, 19. Januar	09.00 h	Eucharistiefeier
Mittwoch, 20. Januar	11.00 h	Mitte der Woche
Donnerstag, 21. Januar	09.00 h	Laudes / Eucharistiefeier
Freitag, 22. Januar	18.00 h	Vesper
Samstag, 23. Januar	17.00 h	Beichtgelegenheit / Anbetung

**3. Jahressonntag**

Samstag, 23. Januar	18.00 h	Vorabendmesse
Sonntag, 24. Januar	10.30 h	Hochamt
Montag, 25. Januar	18.00 h	Rosenkranzandacht
Dienstag, 26. Januar	09.00 h	Eucharistiefeier
Mittwoch, 27. Januar	11.00 h	Mitte der Woche
Donnerstag, 28. Januar	09.00 h	Laudes / Eucharistiefeier
Freitag, 29. Januar	18.00 h	Vesper
Samstag, 30. Januar	17.00 h	Beichtgelegenheit / Anbetung

**4. Jahressonntag**

Samstag, 30. Januar	18.00 h	Vorabendmesse
Sonntag, 31. Januar	10.30 h	Hochamt

## 1. bis 19. Februar 2021

Montag, 1. Februar	18.00 h	Rosenkranzandacht
Dienstag, 2. Februar	09.00 h	Eucharistiefeier
Mittwoch, 3. Februar	11.00 h	Mitte der Woche
Donnerstag, 4. Februar	09.00 h	Laudes / Eucharistiefeier
Freitag, 5. Februar	18.00 h	Vesper
Samstag, 6. Februar	15.30 h	Faschingsandacht für Familien
	17.00 h	Beichtgelegenheit / Anbetung
<b>5. Jahressonntag</b>		
Samstag, 6. Februar	18.00 h	Vorabendmesse
Sonntag, 7. Februar	10.30 h	Hochamt
Montag, 8. Februar	18.00 h	Rosenkranzandacht
Dienstag, 9. Februar	09.00 h	Eucharistiefeier
Mittwoch, 10. Februar	11.00 h	Mitte der Woche
Donnerstag, 11. Februar	09.00 h	Laudes / Eucharistiefeier
Freitag, 12. Februar	18.00 h	Vesper
Samstag, 13. Februar	17.00 h	Beichtgelegenheit / Anbetung
<b>6. Jahressonntag</b>		
Samstag, 13. Februar	18.00 h	Vorabendmesse
Sonntag, 14. Februar	10.30 h	Hochamt
Montag, 15. Februar	18.00 h	Rosenkranzandacht
Dienstag, 16. Februar	09.00 h	Eucharistiefeier
<b>ASCHERMITTWOCH</b> Mittwoch, 17. Februar	18.00 h	Ökumenischer Gottesdienst mit Spendung des Aschekreuzes
Donnerstag, 18. Februar	09.00 h	Laudes / Eucharistiefeier
Freitag, 19. Februar	18.00 h	Vesper

## WICHTIGE INFORMATION ZUM BESUCH DER GOTTESDIENSTE

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeindemitglieder, seit Anfang November haben wir über das System **jesaja.org** ein System zur Anmeldung zu den Messen eingeführt, damit möglichst niemand von der zu vollen Kirche wieder weggeschickt werden muss.

Zur Anmeldung zu den Messen muss ein «Ticket» (kostenlos!) gelöst werden. Dies ist über die Homepage der Pfarreien jeweils eine Woche vor dem entsprechenden Gottesdienst möglich.

Sie können sich auch telefonisch im Pfarrbüro anmelden **040 696 38 38 40** (gerne auch über den Anrufbeantworter).

Außerdem sind Sie gebeten, bis spätestens 15 Minuten vor Gottesdienstbeginn da zu sein, da Ihr Platz ansonsten bei Bedarf an andere Personen vergeben wird.

---

## INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

### **Sa 06.02. Faschingsandacht für Familien**

Wie schön, die fünfte Jahreszeit ist wieder da und trotz Corona lassen wir uns die Freude daran nicht nehmen. In unserer Andacht um **15.30 Uhr** wird es um die Freude gehen. Wenn die Kinder möchten, können sie verkleidet zum Gottesdienst kommen. Gerne dürfen kleine Instrumente mitgebracht werden. Ein paar kleine Überraschungen werden auch geplant.



Bitte buchen Sie Ihr Ticket über unsere Gemeindehomepage: [www.st-bonifatius-hamburg.de](http://www.st-bonifatius-hamburg.de). Helau!

---

### **Mi 17.02. Aschermittwoch**

An diesem Tag feiern wir um 18.00 einen ökumenischen Gottesdienst mit Ausgabe des Aschekreuzes.

## VORANKÜNDIGUNG

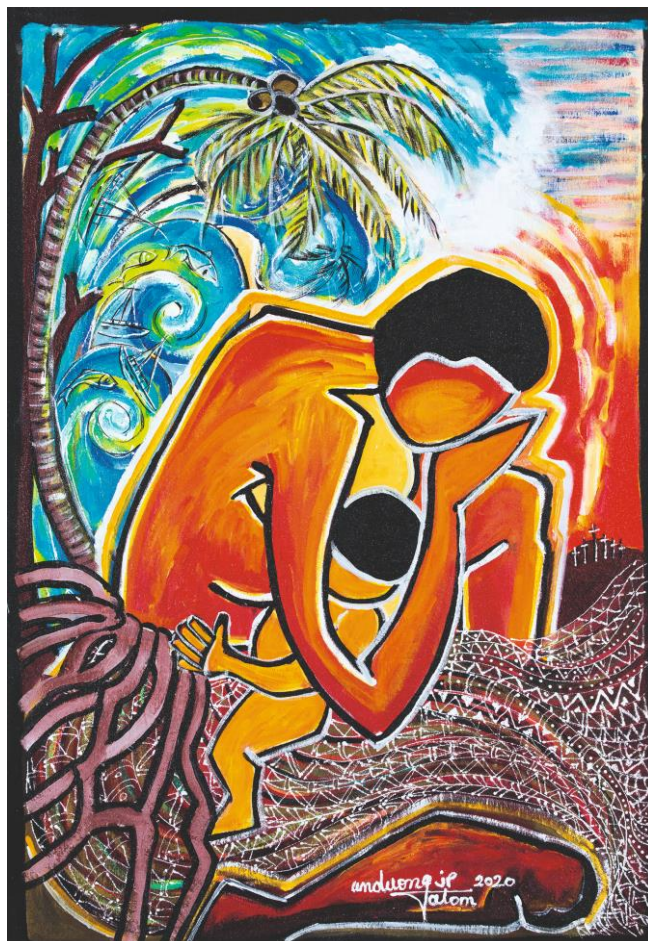
### Weltgebetstag von Frauen

#### **2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.**

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mammamärkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.



© Juliette Pita

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Mehr Informationen: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

*Vanu - was ? Die meisten Leserinnen und Leser werden noch nie etwas von diesem kleinen Inselreich gehört haben. Vanuatu liegt im pazifischen Ozean, östlich von Australien. Dort werden mehr als 100 Sprachen gesprochen. Durch das Steigen des Meeresspiegels sind die sehr fruchtbaren Inseln bedroht. Die Frauen aus Vanuatu haben die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2021 geschrieben. Wir - ein ökumenisches Team aus Eimsbüttel - laden ein, dieses Land und seine Bewohnerinnen im Rahmen eines Gottesdienstes am **05. März 2021 um 17.00 Uhr in der Apostelkirche** kennenzulernen.*

---

## RÜCKBLICK



**STERNSINGEN**  
– aber sicher!

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern, liebe Brüder!

Am Sonntag, dem 10. Januar, am Fest der Taufe des Herrn, haben wir in St. Bonifatius unsere Sternsingeraktion 2021 gestartet. Das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion war: „Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“

„Die Königinnen und Könige“ konnten auf Grund der gegenwärtigen Corona-Pandemie und den sich daraus ergebenden Hygienevorschriften, in diesem Jahr nicht in die Familien gehen und den Segen in die Häuser bringen. Auch das Vorbereitungstreffen der Sternsinger am Samstag, 09. Januar, konnte nicht in der üblichen Form gestaltet werden.

So hat unser Pastoralassistent Herr Christoph Riethmüller den Sternsängern per „Videokonferenz“ das Thema der diesjährigen Aktion nahegebracht und gemeinsam mit den Sternsängern, es waren acht Kinder, die Gestaltung des Sternsängergottesdienstes eingeübt.

Der Sternsängergottesdienst am Sonntag war eine meditative und gute HI Messe, mit großer Beteiligung der Gemeinde. Herr Riethmüller hat in Form einer Katechese, gemeinsam mit den Sternsängern der versammelten Gemeinde, das Anliegen der Sternsängeraktion nahegebracht. Das Leben der Kinder in der Ukraine ist davon geprägt, dass es im Osten und Süden des Landes nicht friedlich ist, dass Eltern in ihrem Land keine Arbeit finden und deswegen das Land verlassen müssen, um in anderen Ländern in Europa, auch bei uns in Deutschland, zu arbeiten, damit sie ihren Kindern das Nötigste zum Leben geben können – Essen, Kleidung, eine Bleibe.

Am Ende der HI. Messe haben die Sternsänger vor der Kirche die geweihten Segensaufkleber und die geweihte Kreide an die Gemeinde verteilt und die Kollekte eingesammelt. Die Kollekte am Sonntag erbrachte einen Betrag von 816,35 €, zusammen mit den anderen Kollekten und Spenden für das Kindermissionswerk kommen wir auf einen Gesamtbetrag von 1.209 €.

Liebe Schwestern, liebe Brüder, die Sternsänger haben sich durch ihr Tun wieder zu Botschaftern für die Menschwerdung Gottes gemacht. Dieser menschengewordene Gott lädt alle Menschen ein, das, was sie an Freundlichkeit, Mitgefühl, Liebe, auch an materiellen Gütern zu geben imstande sind, denen zu geben, deren Leben unter keinen guten Stern steht. Wir danken Ihnen Allen mit einem herzlichen Vergelt's Gott für Ihre Spenden.

*Ihr Diakon Roland Rybak*

PS: Wenn Sie mögen, können Sie immer noch über unser Spendenportal spenden. Anbei der Link zum Spendenportal: [www.spenden.sternsinger.de/LT5DiirB](http://www.spenden.sternsinger.de/LT5DiirB)

<b>ÖFFNUNGZEITEN:</b>	<b>Kirche</b>	<b>Pfarrbüro</b>
<b>Montag</b>	10.00 – 18.30 Uhr	16.00 – 18.00 Uhr
<b>Dienstag</b>	10.00 – 18.00 Uhr	16.00 – 18.00 Uhr
<b>Mittwoch</b>	10.00 – 18.30 Uhr	geschlossen
<b>Donnerstag</b>	10.00 – 18.00 Uhr	10.00 – 12.00 Uhr
<b>Freitag</b>	12.00 – 18.30 Uhr	16.00 – 18.00 Uhr
<b>Samstag</b>	16.00 – 19.00 Uhr	
<b>Sonntag</b>	08.00 – 18.00 Uhr	

Tel.: 040 696 38 38 40

Email: [pfarrbuero@st-bonifatius-hamburg.de](mailto:pfarrbuero@st-bonifatius-hamburg.de)

[www.st-bonifatius-hamburg.de](http://www.st-bonifatius-hamburg.de)

**Gemeindebeitrag** mit mtl. 5,- Euro helfen wir uns! Siehe Info am Kircheneingang!

**Bankverbindung:** Gemeinde St. Bonifatius, Hamburger Sparkasse

IBAN: DE72 2005 0550 1238 1855 97, BIC: HASPDEHHXXX

Gemeinde St. Bonifatius, DKM

IBAN: DE89 4006 0265 0023 0324 03, BIC: GENODEM1DKM